

## Mitteilungsvorlage

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
30.08.2023	Gesundheit, Jugend und Soziales/ 41 Soziales und Integration	41 P-L/Ri

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion
Kreisausschuss	06.09.2023	Zur Kenntnis
Sozialausschuss	13.09.2023	Zur Kenntnis

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- PSP / CO @KST@

### Anlage(n):

1. Risikoanalyse zur Unterbringung Geflüchteter

### Betreff:

**Risikoanalyse zur Unterbringung geflüchteter Menschen**

#### **1 INHALT DER MITTEILUNG**

Die Risikoanalyse der Abteilung Soziales und Integration zur Vorgehensweise des Lahn-Dill-Kreises bei der Anmietung großer Unterkünfte (Container, Modulbauten, Leichtbauhallen, Zelte etc.) zur Unterbringung geflüchteter Menschen wird zur Kenntnis genommen.

#### **2 ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN**

##### **2.1 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag:**

Die Abteilung Soziales und Integration verzichtet auf die Erstellung einer Risikoanalyse.

##### **2.2 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:**

Keine

##### **2.3 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen:**

Keine

##### **2.4 Besondere Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen:**

Keine

##### **2.5 Befristung der Regelung/en:**

Keine

##### **2.6 Auswirkungen auf die demographische Entwicklung im Lahn-Dill-Kreis:**

Keine

##### **2.7 Gibt es unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eine Alternative, die energie-, ressourceneffizienter oder klimafreundlicher ist?**

Keine

**BEGRÜNDUNG**

Seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine am 24.02.2022 sowie dem steigenden Zugang von Asylbewerbern wurden und werden die Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen bei der Unterbringung der geflüchteten Menschen gestellt. Der starke Zustrom führte zu einer anhaltenden Überbelegung der bestehenden Gemeinschaftsunterkünfte des Kreises, Interimsunterkünfte mussten errichtet werden zur Vermeidung von Obdachlosigkeit und neue Wege mussten mit den Kommunen des LDK gefunden werden. In von Kommunen und Landkreis abgeschlossenen Kooperationsverträgen werden in Zusammenarbeit Objekte zur Unterbringung umgesetzt.

Die vorgelegte Risikoanalyse ermöglicht eine Risikoidentifikation im zeitlichen Ablauf mit unterschiedlichen Parametern und somit ein regelhaftes Monitoring und eine Steuerung bei einer eher unklaren Datenlage. Risiken können frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen können eingeleitet werden. Bisher entstandene Kosten werden dargestellt wie auch verschiedene Varianten der Unterbringung. Handlungsempfehlungen können ausgesprochen werden.

gez. Stephan Aurand  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter